

Vorwort

Die Dorfanalyse in Linde war für alle Beteiligten, die Veranstalter sowie die Ortsbewohner und die politischen Entscheidungsträger, eine große Herausforderung: Ist es möglich, einen Ort durch Außenstehende so bewerten zu lassen, dass aus der Untersuchung konkrete Ergebnisse für die zukünftige Ortspolitik ableitbar sind? Ergeben sich durch die Dorfanalyse neue Einsichten für das kirchliche Gemeindeleben und die Vereinsangebote? Ist es möglich, die Dorfanalyse als Methode zu einem Lernfeld für Studierende im Fachbereich Soziale Arbeit an der Fachhochschule Düsseldorf zu machen?

Für die beiden Veranstalter, die Fachhochschule Düsseldorf und die Akademie der Katholischen Landjugend e.V., war die Dorfanalyse in dieser Kombination ein Projekt mit echtem Modellcharakter: Gelingt es, in der kurzen Vorbereitungszeit und innerhalb eines einwöchigen Aufenthaltes im Dorf, den studierenden ForscherInnen so viel Methodenkompetenz an die Hand zu geben, um selbständig Untersuchungskonzeptionen zu entwickeln und eine entsprechende Umsetzung durchzuführen? Gelingt es, Ergebnisse für die Ortspolitik, die Ortsbewohnerinnen und Ortsbewohner zu liefern, die Anstöße und Hinweise auf Entwicklungsperspektiven des Dorfes anbieten? Gelingt es, die unterschiedlichen Lernsysteme von Hochschule und Akademie, die curricular festgelegte Wissensvermittlung und ein ganzheitliches Lernen - einschließlich eines gemeinsamen Zusammenlebens im Forschungsfeld - für eine Woche zu verknüpfen? Gelingt es, das lokale soziale Beziehungsgeflecht zum Gegenstand politischen und beruflichen Lernens zu machen und gleichzeitig Erkenntnisse über das Gemeinwesen im Ort zu belassen und vor Ort auch zu verteidigen?

Die Dorfanalyse versteht sich als eine Methode „aktivierender Dorfforschung“, in der die befragten Ortsbewohner als Lokalexperten zu ihrem Gemeinwesen befragt werden. Dies fördert die Wertschätzung gegenüber

dem Einzelnen, wie auch gegenüber dem Gemeinwesen und schafft damit Anlässe, neu über den eigenen Ort nachzudenken.

Da die ermittelten Ergebnisse allein dem untersuchten Ort zur Verfügung gestellt und direkt am Ende der Dorfwoche öffentlich präsentiert werden, sind neue Formen dorfbezogener gesellschaftlicher Auseinandersetzung gewollt und beabsichtigt.

Die Fachhochschule Düsseldorf und die Akademie der Katholischen Landjugend e.V. verstehen die Dorfanalyse somit als einen Schritt, berufliche und politische Bildung miteinander zu verknüpfen, unmittelbar erfahrbar zu machen und sie zugleich als konkrete Dienstleistung ländlichen Gemeinwesen anzubieten.

Diese Dorfanalyse bedeutete also ein konzentriertes Eintauchen in den derzeitigen Stand der Dorfgemeinschaft mit ihren Stärken und Schwachstellen. Sie hatte nicht den Anspruch, Ursachen und Wirkungsbedingungen über einen größeren Zeitraum differenziert zu rekonstruieren. Aber es gelang in Bezug auf einige relevante Fragestellungen Einblicke herauszuarbeiten, die in dieser Weise bisher weniger oder gar nicht thematisiert wurden. Diese können nun als neue Koordinaten für den weiteren Entwicklungsprozess der Gemeinde zu verwertet werden.

Die umfangreichen Ergebnisse der einzelnen Untersuchungsgruppen, das soziale Klima während der Befragung, die aktive Unterstützung bei organisatorischen Dingen während des Dorfaufenthaltes sowie die Resonanz beim abschließenden Dorfabend haben gezeigt, dass die Untersuchungsmethode Dorfanalyse dazu beiträgt, hilfreiche Entscheidungsgrundlagen für die Ortspolitik zu liefern, Ortsbewohner zu einer neuen Beteiligungskultur zu motivieren und Ortsentwicklung über die engeren Interessenslagen einzelner Gruppierungen hinweg interessant und einsichtig zu machen. Durch das Engagement der Studierenden in der Dorfanalyse konnte aufgezeigt werden, dass die Erörterung einer Zukunftsperspektive für das Gemeinwesen ein lohnenswertes Ziel für die Ortsbevölkerung sein kann.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten danken, den Studierenden der Fachhochschule Düsseldorf für die engagierte Mitarbeit und die couragiert wahrgenommene Verantwortung gegenüber den befragten Ortsbewohnern. Wir möchten auch Albert Herrenknecht vom Pro Provincia Institut danken, der auf Grund seiner langjährigen Forschungserfahrung die Dorfanalyse als Methode kultiviert hat, und die beiden Veranstalter sowie die Teilnehmer/-innen beratend und unterstützend während der gesamten Durchführung begleitet hat.

Ebenso danken wir auch allen politischen Entscheidungsträgern und den Ortsbewohnern und -bewohnerinnen, die mit ihrer aktiven Teilnahme und ihrem Interesse die Dorfanalyse und die vorliegenden Ergebnisse erst möglich gemacht haben.

Danken möchten wir vor allem Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke und dem Bürgervereinsvorsitzenden Herrn Erwin Overödter sowie Gemeindereferent Herrn Willi Broich für ihren Einsatz, das Vorhaben Dorfanalyse in Linde zu realisieren.

Bad Honnef und Düsseldorf, im Juni 2009

Für die Veranstalter:

Prof. Dr. Ulrich Deinet
Fachhochschule Düsseldorf
Abteilung Soziologie

Nicole Kaltenborn-Bartsch
Akademie der
Katholischen Landjugend e.V.
Bad Honnef